

Hannover, 19.05.2015

Gewaltprävention in Schulen

Vortrag mit Herrn Christoph Rickels, First Togetherness, in Wilhelmshaven

Sehr geehrter Herr Rickels,

zusammen mit meinem Kollegen Jürgen Köhn konnte ich am Mittwoch, 13. Mai 2015, auf Initiative von Herrn Thorsten Riedel, Verein Kommunale Prävention Wilhelmshaven, Ihrem Vortrag an der Oberschule Nord, Warthestr. 10, in Wilhelmshaven beiwohnen.

Sie haben in einem beeindruckenden Vortrag Ihre Lebens- und Leidensgeschichte dargestellt und sind dabei, ohne Mitleid erhaschen zu wollen, auf die Folgen von Gewaltaktionen eingegangen. Genau damit haben Sie Ihr Publikum überzeugt und gefesselt.

In eindringlicher Manier, nämlich ohne den erhobenen Zeigefinger, haben Sie der Zuhörerschaft nicht nur die Gefahren und möglichen Folgen von Gewaltexzessen nähergebracht, sondern sind auch auf Fragen von Zivilcourage, Toleranz und Problemen im zwischenmenschlichen Verhalten eingegangen. Dabei haben Sie Ihre Zuhörer in der Ihnen eigenen Art und Weise so mitgenommen und mit eingebunden, dass der Appell für ein Mehr an Achtung und Respekt gegenüber Anderen einfach überzeugt.

In einer jugendaffinen Sprache, unter Einblendung vom Tatgeschehen, welches zu Ihrer schweren Verletzung geführt hat, haben Sie sehr bewegend dargestellt, dass Opfer von Gewalt häufig ihrer Zukunftsperspektiven beraubt und ohne gesellschaftliche Bindung zum Sozialfall werden; Ihre früheren sogenannten Freunde haben sich schließlich nach der Gewalttat von Ihnen, einem Behinderten, abgewandt.

Sie sind bei Ihren Schilderungen aber auch mahnend auf die Täter eingegangen, als Sie berichtet haben, dass auch deren Zukunft durch Strafverfahren sowie Verurteilung, verbunden mit Geldstrafe und finanziellen Entschädigungsleistungen für die Opfer oder deren Angehörigen, ebenfalls vernichtet wird.

Dabei sind Sie in Ihrer Darstellung absolut authentisch. Die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer - es herrschte über den gesamten Zeitraum Ihres Vortrages absolute Ruhe und eine hohe Aufmerksamkeit im Raum – sowie Art und Inhalt der an Sie gerichteten Fragen aus dem Plenum belegen unserer Meinung nach eindrucksvoll, wie intensiv und nachhaltig Ihr Vortrag angekommen sein muss.

Und übrigens, darauf können Sie ruhig besonders stolz sein.....; seien Sie versichert, dass es gar nicht so einfach ist, zwei altgediente Polizeibeamte wie uns beide (über dreißigjährige Dienstefahrung sowie sehr erfahren im Vortragswesen) mittels eines Vortrags abzuholen und dorthin mitzunehmen, wohin Sie uns getragen haben.

Herr Rickels, Ihr Vortrag hat uns total begeistert!!!

Wir sind deshalb davon überzeugt, dass Sie mit Ihren Vorträgen zu einem Bewusstseinswandel, zumindest aber einem Mehr an Sensibilität, bei jungen Menschen beitragen, und werten sie als weiteren Erfolgsbaustein auf dem Weg zu einer besseren Gesellschaft verbunden mit der Hoffnung auf eine Reduzierung der Gewaltkriminalität.

Persönlich wünschen wir Ihnen für alle kommenden Aufgaben die Kraft und den Mut, die erforderlich sein werden, um die Begeisterung für die Gewaltprävention in Ihnen nicht erlöschen zu lassen.

Privat hoffen wir für Sie, dass Ihr lang gehegter Wunsch nach einer eigenen Familie in Erfüllung gehen möge.

Herzliche Grüße

Jürgen Köhn
Kriminalhauptkommissar

Matthias Thoms
Kriminalhauptkommissar